



Förderungen erleichtern Übernahme

UNTERNEHMENSNACHFOLGE | Die Statistik zeigt: Immer mehr Übergeber finden keinen passenden Übernehmer. Kamen 2010 auf jeden von einer IHK beratenen Übergeber 1,6 Nachfolgekandidaten, betrug das Verhältnis 2012 eins zu eins.

Neben unzureichenden Qualifikationen der Nachfolger, zu hohen Anforderungen der Übergeber oder schlicht der Furcht vor einer zu hohen Erbschaftssteuerbelastung bereitet insbesondere die Finanzierung vielen potenziellen Übernahmewilligen Kopfzerbrechen. Laut DIHK-Nachfolgereport 2013 gibt knapp die Hälfte der von den IHKs bundesweit beratenen Nachfolger die Finanzierung als größtes Hindernis an. Dabei bieten sich durchaus Mittel und Wege. „Nachfolger sind, was viele Förderprogramme angeht, klassische Existenzgründer. Hier gibt es eine Reihe von Unterstützungen, die helfen, den Schritt zur Übernahme zu erleichtern“, weiß Dr. Sascha Genders, IHK-Experte für Unternehmensnachfolge.

Ganz gleich, ob öffentlich begünstigte Darlehen einer Förderbank mit der Möglichkeit zur Haftungsfreistellung für die Hausbank oder Bürgschaften, die Ansatzpunkte seien durchaus zahlreich. „Wenn es um persönliche Unterstützung bei den ersten unternehmerischen Schritten eines Nachfolgers geht, haben sich darüber hinaus Coaching-Programme als sehr sinnvoll erwiesen. So kann mittels Nachfolge-Coaching zum Beispiel die Expertise eines professionellen Unternehmensberaters genutzt werden, während die Kosten für die Beratung zu 70 Prozent bezuschusst werden“, so Dr. Genders. Interessierten rät die IHK, sich frühzeitig beraten zu lassen, um keine Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung bei der Unternehmensnachfolge verstreichen zu lassen. Informationen zum Thema Unternehmensnachfolge finden Sie unter www.wuerzburg.ihk.de/unternehmensnachfolge.



www.wuerzburg.ihk.de

IHK-Ansprechpartner: Dr. Sascha Genders, Tel.: 0931 4194-373, E-Mail: sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

102 x 297